

Debüt für neuen Mann am Taktstock

Frühjahrskonzert Günter Hohenbleicher zum Ehrendirigenten ernannt. Musikstücke aus Großbritannien

Biberach 28 Jahre gab Günter Hohenbleicher bei der Biberacher Kapelle den Takt an, nun hat er den Stab des Dirigenten offiziell an seinen Nachfolger Christoph Mahler übergeben. Schluss ist für den frisch gekürten Ehrendirigenten aber

längst noch nicht: Er sitzt nun in den Reihen seiner Musikkameraden und spielt Flügelhorn und Trompete.

Für den Einstieg hätte sich der Nachfolger Christoph Mahler keinen besseren Zeitpunkt aussuchen können als das alljährliche Früh-

jahrskonzert. „Großbritannien“ hatten sich die Musiker heuer als Thema des Abends ausgesucht, doch britisch zurückhaltend traten die Musiker ihren Zuhörern im voll besetzten Vereinsheim von Biberach so gar nicht entgegen. Selbstbewusst, kräftig und ins Gemüt gehend präsentierten die Musiker ihr Programm. Bekannte Stücke, etwa aus dem Film „Robin Hood“, wechselten sich ab mit Stücken wie „Royal Fanfare“ von Kees Flak, einem Stück, das wie wohl kaum ein anderes das Britisch-Majestätische transportiert. Aber auch Robbie Williams fand seinen Platz und ließ die Besucher des Konzertes beschwingt in die Pause gehen.

Die zweite Hälfte des Abends dann war gespickt von Stolz, Ehrfurcht und Spannung. Ein Highlight war der Einstieg in die zweite Häl-

te. Komponiert von den Deutschen Ulrich Roever und Michael Korb wäre das Stück „Highland Cathedral“ beinahe zur Nationalhymne der Schotten geworden. Das hat die Kapelle wohl auch dazu inspiriert, Franz Weiß in schottischer Tracht mit Dudelsack auf die Bühne zu holen. Bei diesem Stück kamen die Biberacher nicht umhin, noch einen Satz des Liedes anzuhängen. Mit bezaubernden Lichtspielen entführten die Musiker dann das Publikum in die Welt von „Braveheart“.

Lockere „Dudelsack-Polka“ mit zwei Klarinetten

Lockerer wurde es dann bei der „Dudelsack-Polka“, die so gar nichts mit Dudelsackspielern gemeinsam hatte. Hier brillierten an der Klarinette die Solisten Max Stetter und Thomas Kenzle. Ein letzter

großer Brite durfte auch in Biberach nicht fehlen: James Bond, dem die Musiker ein Medley widmeten. Große Gefühle gab es dann beim eigentlich letzten Stück des Abends. „Adele in concert“, eine Hommage an Sängerin Adele. Auch wenn das Medley vor Sehnsucht und Liebeskummer nur so strotzte, die Besucher wollten ein Ende des Abends nicht akzeptieren und verlangten mehr, was Dirigent Mahler mit zwei Zugaben erfüllte.

Mit diesem Konzert hat der junge Dirigent, der sich seit 18 Jahren schon der Musik verschrieben hat, in Biberach einen hervorragenden Einstand gegeben. „Es passt hier aber auch alles. Die Qualität und vor allem die außergewöhnliche Kameradschaft sind hier schon besonders“, sagt der bescheidene Mann am Taktstock. (reba)



Günter Hohenbleicher (links) übergab den Taktstock an Christoph Mahler (Mitte). Rechts der Vorsitzende der Blaskapelle, Joachim Graf. Foto: René Barth